

# Vereinsaktivitäten März 2010 bis Mai 2011

Ein weiteres Vereinsjahr geht zu Ende. Das Jahr 2010 war das UNO-Jahr der Biodiversität. So gestalteten auch wir unser Programm mottogemäss - wie immer sehr vielfältig.

### Anlässe

Unser Salixjahr starteten wir im letzten April mit dem Weidenfest am Ostersonntag. Nach der Labyrinthpflege am Morgen wurden am Nachmittag die geschnittenen Weidenzweige zu Nestern verflochten. Der legendäre Anlass war wiederum sehr gut besucht.

Im Mai spazierten wir mit dem Chrüterfraueli Judith Degen durch die Bronschhofer Gegend. Weit kamen wir in den eineinhalb Stunden nicht. Denn die Fachfrau wusste zu jedem Kraut am Wegrand so viel Spannendes zu erzählen. Ja, es war so spannend, dass wir damals gerne mehr über das Kraut am Wegrand gewusst hätten und darum Frau Degen für die diesjährige Hauptversammlung eingeladen haben.

Im Juni zogen wir mit Netzen los und fingen an den „Börtern“ des wunderschönen Immenbergs Schmetterlinge. War das ein Gaudi. Remo Wenger wusste derart viel zu erzählen und zu zeigen, dass Jung und Alt viel Neues dazulernen durften.

Ebenfalls im Juni öffnete Lilian Männlein ihren Naturgarten. Frau Männlein hegt und pflegt schon seit vielen Jahren Igel. An diesem Tag öffnete sie ihr Gartentor für die Bevölkerung um zu zeigen, welche Vielfalt in ihrem Garten krabbelt und wächst.

Mit einem schönen Schärli brachen wir im August in Richtung Toggenburg auf. Mit dem Sessellift ging's hoch zur Wolzenalp. Auf dem Moorweg amüsierten sich Gross und Klein. Gross vor allem beim Zuschauen, denn Klein wälzte sich schweinemässig in den Moorlöchern.

Im September zeigte uns Markus Allemann realisierte Naturgärten in der Gegend. Mit dem Fachmann durch die Gärten zu schleichen, um da zu staunen und zu fragen, das war super.

Ebenfalls im September luden uns die Rebbergfreunde zur Besichtigung des Rebberges und der Trotte ein.

Wir haben auch wieder wacker krampfet. Bei der Breitenlooweier-Useputzete tauchten wiederum viele Helfer auf. Bei den restlichen Pflegeaktionen – der Nistkatenreinigung, beim Hasenlooeinsatz und am Rebberg – war der Aufmarsch bescheiden. Die Rebbergaktion war einmalig. So achten wir darauf, dass nicht noch mehr Einsätze anfallen bei gleich bleibender Besetzung.

Der Kinderanlass „Sherlock Holz“ musste wegen Schlechtwetter auf dieses Jahr verschoben werden.

Am Filmabend hatten es Guido und ganz wenige Kinder besonders schön. Dank der erwarteten aber nicht erschienenen Kindern hatte es Brötli in Massen für alle.

Den Januaranlass habe ich besonders geschickt eingefädelt. Markus Allemann zeigte in unserem Garten, wie man Sträucher richtig stutzt. Danke nochmals allen Teilnehmenden. Gerne wieder, wenn ihr üben möchtet!

So langsam wurde es wärmer und die Kröten und Frösche erwachten aus ihrer Winterstarre. Trotz des Froschtunnels am Hasenlooweier ist unsere Hilfe noch erforderlich. So wurden wieder einige Kübel voll über die Strasse getragen.

Ende März schnitten wir wiederum die Weiden beim Schulhaus Bommerten in Bronschhofen. Wir konnten feststellen, dass das Labyrinth in einem schlechten Zustand ist und eine aufwändige Auffrischung benötigt. Wir von Salix haben der Behörde den Vorschlag gemacht, dieses professionell „reparieren“ zu lassen. So sind wir gespannt, was weiter geschieht.

Und gerade jetzt stecken wir mitten in der Vortragsreihe „StadtWilNatur“. Vielleicht habt ihr die Plakate in der Stadt gesehen. Eine Arbeitsgruppe (so quasi Tochtergruppe von Salix) hat diese Reihe auf die Beine gestellt. Die Idee kam aufgrund des Stadtentwicklungskonzeptes. Weiteres dazu können wir für Interessierte im Anschluss gerne noch ausführen.

Ich staune, wenn ich zurückblicke und sehe, wie viel wir wiederum in einem Jahr auf die Beine gestellt haben. Und so viel Lässiges steht uns fürs zweite Halbjahr bevor. In den nächsten Wochen sitzt der Vorstand zusammen und nagelt noch alles fest, bevor ihr's dann wieder gemailt bekommt.

### Was sonst noch gelaufen ist

Wir haben an der letzten HV drei Vorstandsmitglieder verabschiedet und nicht mehr ersetzt. Ich erachte es als sinnvoll, mit einem kleineren Vorstand zu wirken. So haben wir auch die Sitzungen abgebaut und treffen uns noch zweimal jährlich für das Vorbereiten der Programme. So ist es Ziel, mit einem geringeren Aufwand unseren Verein zu leiten, nicht zuletzt auch wegen der geringen Nachfrage bei den Mitgliedern. Noch immer stelle ich mir die Frage, was unsere Mitglieder und auch die Bevölkerung anspricht. Müssen wir unser Programm umgestalten, anders werben? Oder fehlt einfach das Interesse für die Natur?

In diesem Jahr haben wir erstmals ein regionales Naturschutzprogramm zusammengestellt. Wir haben mit den Hinterthurgauer Vereinen die Anlässe auf einem Flyer gesammelt und publiziert. Ob das Interessierte anzieht ist zu beobachten.

Handkehrum streife ich lieber mit wenigen durch die Natur, die aber interessiert sind anstatt mit einer Masse, die uns zuliebt kommt.

Ich freue mich, dass die beiden Gruppen „StadtWilNatur“ und IG Weierwisen aktiv sind und in unserem Sinn etwas auf die Beine stellen.

Vom 1-11. September findet in Wil ein grösserer Anlass statt. Denn es ist das UNO-Jahr des Waldes. Salix wird gemeinsam mit ProNatura, WWF, Birdlife und der Naturgruppe Kirchberg auftreten. Wir sind bereits einmal zusammen gesessen und werden nun im Juni genau definieren, wie wir an diesem Grossanlass auftreten werden.

## Zum Schluss

... bedanke ich mich bei meinen Männern für die geleistete Arbeit und bei allen Mitgliedern für die treue Unterstützung. So freue ich mich auch im neuen Vereinsjahr auf viele schöne Momente in der Natur.

Auf ein gutes neues Vereinsjahr!

Die Präsidentin

Astrid Rudolf